



GIGMASTER 30

Engl

Aahh, der Gigmaster 15 jetzt aufgeblasen auf 30 Watt. Ja, denkste, so einfach geht die Rechnung nicht auf. Eine enge technische Verwandtschaft ist durchaus vorhanden, trotzdem sorgen einige Änderungen im Konzept dafür, dass sich der neue Gigmaster auf anderen Spielplätzen tummeln möchte als sein kleiner Bruder.

TEXT EBO WAGNER | FOTOS DIETER STORK

konstruktion

Wir erinnern uns: 2009 verblüffte Engl die Szene mit einem kleinen Meisterleister-Amp/Combo – Vollröhre, hyper-kompakt, Power-Soak und Recording-Out an Bord, ein praktisches Tool, das gleich mehrere Lebenslagen des Gitarristen routiniert zu bedienen wusste/weiß, und deswegen natürlich sehr positiv aufgenommen wurde. Wenn es richtig ernst wird, in einer resoluten Band und/oder auf größeren Bühnen hat der kleine Bursche allerdings verständlicherweise das Nachsehen. Dasselbe mit doppelt soviel PS, das wär doch was, das amtliche Fahrwerk, der gute Ton, ist ja schon da! Hat sich Engl auch gedacht und das Konzept entsprechend abgewandelt neu modelliert. Power-Soak und Recording-Out sind hier passé, dafür hat der von zwei auf vier EL84 in der Endstufe erstarkte Gigmaster 30 einen Federhall und zwei neue Schaltoptionen. Neben dem Mid-Boost gibt es nun einen Gain-Boost, der ebenfalls auf

beide Kanäle wirkt, sowie einen Master-Volumen-Boost, der mit einer fix eingestellten, moderaten Verstärkungsanhebung eine zweite Lautstärkeebene verfügbar macht. Dank dreier Fußschalteranschlüsse in Form von Stereoklinkenbuchsen sind diese und andere Funktionen fernsteuerbar (Kanalwechsel, Gain-Boost, Mid-Boost, Master-Volumen-Boost, FX-Ein/Aus, Reverb-Ein/Aus). Was den Gigmaster variabel und sehr leistungsfähig live-tauglich macht.

Nicht nur auf der Bühne spielt ein weiteres nützliches Extra seine Fähigkeiten aus, der Power-Tube-Fuse-Schutzkreis. Die Endstufe ist innen mit einzelnen Feinsicherungen für jede EL84 ausgerüstet. Eine LED neben dem Master-Volumen dient als Anzeige für einen eingetretenen Defekt (wenn sich nur eine Röhre abmeldet, kann man weiterspielen, wenngleich mit eingeschränktem Klangerlebnis).

Und noch ein Unterschied zum kleinen Gigmaster. Der hat einen frequenzkorrigierten

und symmetrierten (lange Kabel ohne Störeinstreuungen) Recording-Ausgang. Einen Line-Out hat auch der neue Gigmaster, dieser greift sein Signal aber schlicht am Lautsprecheranschluss ab, ohne weitere Bearbeitung, nur im Pegel nominal auf ca. 0 dB herabgesetzt/angepasst.

Bei gleichem Design fallen gegenüber dem Gigmaster 15 im Erscheinungsbild nur die ein wenig ausladenderen Abmessungen auf. Innen ist der Gigmaster 30 solide aufgebaut und verarbeitet, wie eh und je bei Engl. Drei Platinen, ein paar Kabelverbindungen, sieht nach langjährig zuverlässigem Betrieb aus.

In dem für die Preisklasse recht aufwendig gearbeiteten Gehäuse ist innen in Gummiblocken hängend das lange Federhallsystem von Belton (Koreaner, riesige Zulieferfirma, die Accutronics gekauft hat) untergebracht. Kabel sauberlich verlegt, Kontakt zum Chassis über einen verriegelnden Steckverbinder.

ÜBERSICHT

Fabrikat: Engl

Modell: Gigmaster 30

Gerätetyp: E-Gitarren-Verstärker,

Topteil, zwei Kanäle

Herkunftsland: Deutschland

Technik: Vollröhrenbauweise m.

Halbleiterunterstützung (Reverb, FX-Weg), Halbleitergleichrichtung

Röhrenbestückung: Class-A/B-Gegentaktendstufe m. 4x EL84;

Vorstufe: 1x ECC83

Leistung: max. ca. 30 Watt, (Herstellerang.)

Gehäuse: Schichtholzplatten (ca. 18 mm), Lüftungsgitter an Front- u.

Rückseite, Kunstlederbezug,

Metallkappen an allen Ecken,

Gummifüße, Tragegriff a. d. Oberseite

Chassis: Stahlblech, stehend

montiert, Röhren mit übergestülpten

Federklammern gesichert

Anschlüsse: Front: Input; Rückseite: 3

Lautsprecheranschlüsse (2 an 8 Ohm,

2 an 16 Ohm), FX-Loop-Send, -Return,

Line-Out (nach Ausgangsübertrager),

3x Footswitch (Kanalwechsel, Gain-

Boost; Mid-Boost, Master-Volume-

Boost; FX, Reverb), Netzbuchse

(integr. Sicherungshalter)

Regler: Front: Input-Gain, Lead-Drive,

Bass, Middle, Treble, Reverb, Lead-

Volume, Master

Schalter/Taster: Front: Mid-Boost

(LED), Gain-Boost (LED) Clean/Lead

(LED), Standby, Power (integrierte

Status-Leuchte)

Effekte: Federhall, Halbleiter-Buffer

Einschleifweg: ja, seriell; Pegel:

nominal -10 dB, Return max. +10 dB

Besonderheiten: Power Tube Fuse m.

Statusanzeige/LED

Gewicht: ca. 12 kg

Maße: ca. 495 x 220 x 253 BHT/mm

Vertrieb: EnglMarketing & Sales

GmbH

44803 Bochum

www.engl-amps.com

Zubehör: Netzkabel, Handbuch;

optional Schalterpedale zur

Fernsteuerung

Preis: ca. € 770

praxis

Technisch identische Gene, wie erwartet gleicht der Gigmaster 30 tonal seinem älteren Bruder. Dank der potenteren Endstufe hat die Wiedergabe mehr Kraft, der Amp macht auf der Bühne genug Leistung frei und klingt auch eine Spur raubeiniger als sein Bruder. Beide Kanäle agieren vielseitig, was u. a. ein Verdienst der Boost-Schaltungen ist. Achtung beim Antesten: Clean-Gain ist nicht schlicht ein Lautstärkereger, sondern das Poti steuert ganz im Sinne seines Namens die Intensität einer Vorverstärkungsstufe bis hin in den Overdrive-Bereich. Für wirklich cleane Sounds sollte es auf Null am Linksanschlag stehen. Dort ergibt sich

12.11 gitarre & bass

im bekannten Engl-Stil zunächst ein eher weiches, in seinem feinen Umgang mit der Brillanz geschmeidiges Clean-Klangbild. Ein leicht lieblich eingefärbter Hi-Fi-Touch ist unverkennbar. Durch Aufziehen des Clean-Gain-Potis lassen sich feinfühlig Zerrverfärbungen provozieren. Schön für Akkorde und subtilere Melodielinien. Soll es kräftiger zur Sache gehen, sorgt der Mid-Boost eher subtil für mehr Gain und Körpervolumen im Instrument, während der Gain-Boost heftiger zupackt und deutlich intensivere Verzerrungen erzeugt. Auf diese Weise kann man dem Kanal im direkten Wechsel zwei Sound-Farben entlocken, Clean und Overdrive. Alles wie gesagt eher mit einer freundlichen, denn angriffslustigen Attitüde.

Drastischer Szenenwechsel beim Umschalten auf die Lead-Sektion. Bei ganz niedrigem Gain noch vergleichsweise zahm, geht echt der Bär von der Kette, wenn man das Lead-Gain-Poti nach oben schraubt. Die ziemlich heiß ausgelegte Vorstufensektion grollt mit britischen Anleihen beherzt drauflos, satt komprimierend, fett und tragfähig, modern im Ton, sehr obertonfreundlich, schmatzend im Attack und offensiv. Der Kanal geht durchaus rabiat vor, was seine Dynamik und den Klangeindruck angeht, aber er dringt nicht wirklich aggressiv oder penetrant ans Ohr. Da steckt eben die typische Kultur der leicht schönfärberisch Englhaften Leadsounds drin. Auch hier bewähren sich die Boost-Schaltungen, wenn man die Abstimmung des Gigmaster 30 in seiner Gesamtheit betrachtet, aber vielleicht doch primär eher bei Singlecoil-Pickups die dadurch 'ne wohlige Mittenplautze kriegen, als bei fetten Humbuckern. Ist natürlich auch eine Frage dessen, wie man mit der Klangregelung umgeht, die recht beherzt in das Geschehen eingreift. Im Bass- und Mittenbereich ist das passiv arbeitende Netzwerk durchschnittlich effizient, sehr intensiv bringt sich dagegen der Treble-Regler ein. Nein, massiv „verbiegen“ lässt sich die Wiedergabe damit nicht, aber es können verschiedenartige Instrumente gut abgeglichen werden.

Da ja lediglich eine gemeinsame Klangregelung vorhanden ist, stellt sich die Frage, ob denn ausgewogene Sound-Verhältnisse beim Kanalwechsel entstehen. Auch unter Einbeziehung der Boost-Variablen gelingt dem Gigmaster 30 der Spagat ziemlich elegant. Im Grunde stehen sogar nicht nur zwei Sound-Ebenen im direkten Abruf zur Verfügung, sondern derer vier, da der Mid-Boost mit/ohne Unterstützung des Gain-Boost in beiden Vorstufensektionen jeweils eine zweite in sich abgegrenzte Klangkontur formt. Gemessen an der Produktklasse hat der Gigmaster 30 seinen Auftritt also im Prinzip souverän absolviert.

Potenziere Deinen Sound
www.mec-pickups.de

MEC Potentiometer:

- Erfahrung seit über 40 Jahren
- Hochwertige Bauteile
- Modulbauweise
- Verschiedenste Konfigurationen möglich, z.B. stacked, Push/Pull
- Potis für nahezu alle Anwendungen erhältlich
- über 60 verschiedene Konfiguration/Werte ab Lager lieferbar
- Spezielle Einzelanfertigungen möglich, Preis auf Anfrage



M 85052: Duplo Poti
(2 Achsen, 2 Widerstandsebenen*)



M 87114: Multifunktions-Poti
(2 Achsen, 3 Widerstandsebenen*)



M 84110: Duplo Pull/Push Poti
(2 Achsen, 2 Widerstandsebenen*,
ON/ON, DPDT-Schalter)

* Widerstandsebenen in verschiedenen Ohm-Werten erhältlich

MEC
MUSIC
ELECTRONIC
COMPANY

Quality
Designed
in Germany

Distribution:

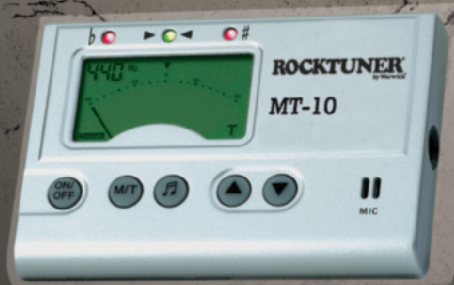
Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbehark 46
08258 Markneukirchen / Germany • Phone +49 - (0)37422-555-0
Fax +49 - (0)37422-555-9999 • E-Mail: info@warwick.de

Branches:

Shanghai / P.R.China • Dübendorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovakia
Republic • Warsaw / Poland • Hallsam / Great Britain • New York / USA

Visit us on the World Wide Web: www.mec-pickups.de • www.warwick-distribution.de

STAY TUNED WITH ROCKTUNER



ROCKTUNER
by Warwick

Distribution: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbestraße 46
08258 Markneukirchen / Germany • Phone +49 - (0)37422-555-0
Fax +49 - (0)37422-555-9999 • E-Mail: info@warwick.de
Branches: Shanghai / P.R. China • Dübendorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovakia
Republic • Warsaw / Poland • Hallsam / Great Britain • New York / USA

Visit us on the World Wide Web: www.warwick-distribution.de

T
E
S
T

Damit die Beschreibungen über sein Leistungsvermögen im richtigen Licht erscheinen, muss aber auch gesagt werden, dass absolut gesehen, im Vergleich zu echten Könnern des Fachs, Grenzen seiner Kompetenz durchaus erkennbar sind. Primär betrifft das die Transparenz und Präzision seiner Detaildarstellung im Lead-Kanal bei intensivem Gain und hohen Lautstärken bzw. in Nähe seiner Leistungsgrenze. Der serielle Einschleifweg funktioniert stressfrei und bietet mit seinem niedrigen Pegelniveau den Vorteil, dass er quasi völlig universell nutzbar ist, also ohne weiteres z. B. auch Output-schwache Pedaleffekte zum Einsatz kommen können/dürfen. Dem Federhall kann man objektiv ebenfalls nichts Negatives ankreiden, da er feingliedrig und ohne störende Nebenerscheinungen seinen Effekt erzeugt. Dieser weicht etwas vom Mainstream ab, da der Hallraum trotz des verbauten langen Federsystem eher klein wirkt und ein wenig shattert – mehr Room als großer Reverb, möchte man meinen. Das Für und Wider ist wie so oft reine Geschmackssache. Als Vorteil schlägt sich auf jeden Fall nieder, dass die Ausklingzeit eher kurz ausfällt und somit die Wiedergabe nicht verwaschen wird. Gleichermäßen



Erweitertes Sound-Spektrum dank fernbedienbarer Boost-Funktionen

einen gewissen Vorsprung verschaffen. Und wenn er dann noch seinen eigenständigen Klangcharakter in die Waagschale wirft, sind weit und breit keine ernstzunehmenden Nebenbuhler in Sicht.

resümee

Kompakt, leicht, energiegeladen und im Sound so variabel wie charakterstark hinterlässt der Gigmaster 30 einen ganz und gar überzeugenden Eindruck. Ihn ob seiner gedrungene Statur als Halbstarke abzutun wäre ein Fehler. Dieser Amp ist weit ausstrahlt und kann sozusagen in seiner Gewichtsklasse als Anwärter auf einen Meistertitel betrachtet werden. Für ihn spricht außerdem die sehr gute Verarbeitung. Dass dem Gigmaster 30 eine wirklich sehr zweckdienliche Bedienungsanleitung beiliegt, verdient ebenfalls lobende Erwähnung. Keine Frage also: Preis und Leistung stehen definitiv in einem gesunden Verhältnis. ■



macht sich positiv bemerkbar, dass der Hall im Lead-Kanal schwächer dosiert ist als in der Clean-Sektion.

PLUS

- Sound, Variabilität
- hohe Dynamik
- Zerrverhalten harmonisch
- relativ hohe Leistungsreserven
- Detaildarstellung, „freundliches“ Ansprechverhalten
- Ausstattung
- geringe Nebengeräusche
- ausführliche deutschsprachige Bedienungsanleitung
- Verarbeitung/Qualität der Bauteile

alternativen

In dieser Preisklasse strecken viele Amps die Ellbogen raus. Hart umkämpftes Territorium. Direkte Gegenspieler aus dem selben Genre sind z. B. aus dem Hause Laney der neue Ironheart (individuelle Klangregelungen in zwei Kanälen) und der etwas bravere LH-50. Jet-City hält mit dem JCA50H dagegen. Aber sind das wirklich wahre Konkurrenten? Eigentlich nein, denn der Gigmaster 30 kann sich schon durch seine Ausstattung